



Entnahme einer Probe aus einem Bauteil, das vermutlich Asbest enthält

Die ev. Asbest enthaltende Probe muss unter möglichst geringer Staubentwicklung entnommen werden. Als Massnahme hat sich bewährt, den Bereich der Probenahme grosszügig anzufeuchten – am Besten mit Seifenwasser besprühen. Es dürfen zur Probenahme keine elektrischen Werkzeuge (Fräsen, Sägen, Bohrer usw.) verwendet werden. Falls möglich, sollten bereits abgelöste Teile genutzt werden. Die Probenahmestelle ist nach der Entnahme vor einem Ausfransen zu schützen (mit faserverstärktem Klebeband, Lack, Fliesenkleber, Epoximasse usw.).

Selbstverständlich ist für die Probenahme eine Atemschutzmaske FFP3 und Handschuhe zu tragen, und nach der Probenahme Verunreinigungen in der Umgebung mit einem feuchten Wischtuch aufzunehmen. Während der Probenahme und bis zur Reinigung haben sich nebst dem Probenehmer keine anderen Personen in der Nähe aufzuhalten.

Wir empfehlen die Probenahmestelle fotografisch zu dokumentieren und in einem Grundrissplan einzuzeichnen (muss nicht an uns übermittelt werden).

Probenahmemenge:

Material mit homogener Faserverteilung (PVC- Boden-/Wandbeläge, Asbestpappe, Brandschutzabschottungen) min. 2 cm², bei Materialien mit inhomogener Faserverteilung (Akustikdecken, Fliesenkleber, Mörtel um Rohrisolationen usw.) benötigen wir eine Probenahmemenge von 9 cm².

Vermeidung von Kontamination:

Unter Kontamination versteht man die Übertragung von Asbestfasern von einem Material auf ein anderes, also auch von einer Probe auf die Nächste. Dies kann das Laborergebnis verfälschen. Um dies zu vermeiden, ist es unerlässlich, die zu den Probenahmen verwendeten Werkzeuge vor und nach jeder Entnahme zu reinigen (Teppichmesser oder Japanmesser mit einziehbarer Klinge sind besonders kritisch zu behandeln).

Verpackung und Versand von Proben

Jede einzelne Probe ist direkt nach der Entnahme in einem luftdicht verschliessbaren Plastiksack (z.B. Gefrierbeutel mit MiniGrip / Ziplock- Verschluss) zu verstauen und diesen mit einer Probenummer zu beschriften (MF 01 bis MF nn). Jeder Beutel mit einer Probe ist einzeln in einen zweiten luftdicht verschliessbaren Plastiksack zu verpacken, der auch zu beschriften ist (auf diese Beschriftung kann verzichtet werden, wenn die Beschriftung des innern Beutel durch den äusseren Beutel gut lesbar bleibt).

Dem Versand der Proben ist ein Schreiben beizulegen, welches das Gebäude mit Ort und Adresse unverwechselbar bezeichnet und zu jeder Probe folgende Daten enthält (die Daten sind jeweiligen Probennummer zuzuordnen):

- Objekt (Stockwerk, ev. Wohnung/Trakt, Raum, Bauteil, Fläche oder Laufmeter),
- Probenehmer und Probenahmedatum.

Informieren Sie uns bitte per Email, wenn Proben zu uns unterwegs sind – Danke!